

consul in New York, der bisherige Viceconsul Geibler in Meppel zum Consul in New-York und der Consul Dr. Weber in Rio de Janeiro zum Consul in Chicago ernannt worden.

Öttingen., 4. April. Zum Direktor der hiesigen Ternanft und als Nachfolger des verstorbenen Michaelis Prof. Dr. Meyer wurde Professor Cramer hierzulst ernannt.

Marburg., 4. April. Der Nationalökonom Professor Rathenow wurde nach Heidelberg berufen.

Niel., 4. April. Nach einer Meldung aus Fredericia bedroht das dänische Marineministerium dort, also nahe der schleswigschen Grenze, einen Hafen für Torpedos anzugreifen.

Oesterreich.

Wien., 4. April. Zwischen Marinoldaten und Arsenarbeitern stand in der vergangenen Nacht ein Zusammenstoß statt, bei welchem sieben Arbeiter schwer verletzt wurden. Dem Zwischenfall sollen politische Motive zu grunde liegen.

Frankreich.

Cannes., 4. April. Der Fürst von Bulgarien wird sich sofort nach seinem Eintritt hier mit der Großfürstin Helene von Russland verloben. (?)

England.

Dublin., 4. April. Die Polizei entfernte heute eine große Zahl von Strafenplakaten, die Beleidigungen der Königin enthielten. Außer den öffentlichen Gebäuden sind nur wenige Häuser besetzt. In den Straßen herrscht große Bewegung. Das Wetter ist sehr kalt und regnerisch. Milizie besetzen alle Straßen, welche die Königin passieren wird.

Dublin., 4. April. Die Königin ist hier eingetroffen und am Weichbild der City mit großem Ceremoniell vom Lord-Mayor empfangen worden, der eine Begrüßungsansprache hielt. Die Königin erwiderte, es bereite ihr große Genugthuung, daß sie im Stande sei, wieder einmal das Vaterland so vieler wackerer Männer zu besuchen, die bei der Vertheidigung der Krone und des Reiches hervortragende Tapferkeit bewiesen hätten, wie nur je in ihrer glorreichen Vergangenheit. Die Königin wurde bei ihrer Fahrt durch die Straßen zum Palais des Bischöflichens mit andauernden Zusagen begrüßt.

London., 4. April. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind nach Kopenhagen abgereist.

Belgien.

Brüssel., 4. April. Auf den Prinzen von Wales, der auf der Reise nach Kopenhagen heute Nachmittag 5½ Uhr auf dem hiesigen Nordbahnhof eintraf, wurde von einem unbekannten Individuum geschossen. Der Prinz ist nicht verletzt, der Thäter wurde verhaftet.

Brüssel., 4. April. Das Attentat auf den Prinzen von Wales erfolgte, als der Zug, mit dem der Prinz von Ostende eingetroffen war, zur Fortsetzung der Reise den Nordbahnhof wieder verließ. In diesem Augenblick sprang ein Mann auf das Trittbrett des Salonwagens, in dem sich der Prinz aufhielt und feuerte einen Revolverschuß auf diesen ab, ohne zu treffen. Näheres über die Person des Thäters und über die Beweggründe zu der That fehlt noch.

Brüssel., 4. April. Der Prinz von Wales war von Galais, nicht von Ostende angelommen. Er befand sich in dem nach Köln abgehenden Zuge, als das Attentat verübt wurde. Der Attentäter feuerte vom Trittbrett aus zwei Revolverschüsse in das geschlossene Fenster des Salonwagens hinein. Der Prinz war von seiner Gemahlin, welche neben ihm saß und einem Ordonnanzoffizier in Civil begleitet. Der Attentäter wurde sofort durch einen Polizeioffizier verhaftet und durch den Oberbahninspektor einem Verhör unterzogen. Der Verhaftete ist ein 16-jähriger Klempner namens Sipido und wohnt in der Rue de la Forêt in St. Gilles, einer Vorstadt von Brüssel. In seinen Taschen fand man zahlreiche anarchistische Papiere. Er erklärte, daß er die Absicht gehabt habe, den Prinzen zu töten, und daß er über das Attentat keine Reue empfinde und bereit sei, es noch einmal zu verüben, wenn er könne. Der Staatsanwalt traf alsbald an Ort und Stelle ein, um den Verhafteten, welcher vorläufig im Polizeibureau des Nordbahnhofs untergebracht ist, zu verhören.

Amerika.

New-York., 4. April. Admiral Dewey erklärte einem Berichterstatter des World, er sei geneigt, sich als Präsidentschafts-Candidat aufstellen zu lassen. — Die städtischen Wahlen in den südlichen und westlichen Staaten weisen einen bemerkenswerthen Gewinn für die Republikaner auf, namentlich in Nebraska.

New-York., 4. April. Das Entlassungsgesuch des Hilfssekretärs im Ministerium des Innern Webster Davis ist angenommen worden. Davis sprach sich einem Berichterstatter des "New-York Herald" gegenüber aus, er halte Pretoria für uneinnehmbar und glaube nicht, daß die Engländer über die Stadt und die sie umgebenden Hügel, die von Krupp'schen und Creuzot-Kanonen starrten, kommen.

Gürtelspitze.

Vom Kriegsschauplatz. — Die Nachrichten der letzten Tage deuten in der That darauf hin, daß in die oberste Kriegsleitung der Buren ein frischer Geist gekommen und die so sehnlich erwartete Offensivekraft endlich erwacht zu sein scheint. Der Siegeszug des Marschall Roberts ist in Bloemfontein zum Stehen gekommen. Von allen Seiten ziehen sich die Gewitterwolken um die englische Hauptarmee zusammen, von Ost, West und Nord eilen die Burenkommandos herbei, um die englischen Verbündeten zu zerstören und den Marschall in eine üble Lage zu bringen. Schon sind die Verbündeten mit Kimberley arg bedroht, und gelänge es den Buren, die Eisenbahnlinie Bloemfontein-Colesberg zu unterbinden, so wäre es um die großen Nachschüsse, die jetzt für die englische Hauptarmee doppelt dringend werden, sehr abel bestellt. Nun wird es auch ganz klar, warum die englische Armee seit drei Wochen so ruhig in und um Bloemfontein liegt, warum Marschall Roberts nicht zu einem neuen kräftigen Offensivezug nach

Norben oder Ostern ausholt. Er vermögt es einfach nicht, denn sein Heer hat nahezu die gesamte Kavallerie eingeschütt und ist operationsunfähig. Noch nie war der Augenblick so günstig für eine Offensive der Buren geeignet, wie eben jetzt.

Nachstehend verzeichnen wir die neuesten Depeschen:

London., 4. April. Eine Bloemfonteiner Drahtmeldung der "Times" vom 2. April besagt, der Feind sei in beträchtlicher Stärke in der Nachbarschaft und halte die Wasserleitung besetzt. Das Erzagecorps von Bloemfontein war außer Stande, die verlorenen Geschütze und Wagen wieder zu erlangen. In Folge Auseinandersetzungen an ihrer nördlichen Flanke habe sich die Entzugskolonne auf der Straße von Thabeschu nach Bloemfontein, die Division Colville's von ihrer Siedlung am Modder, die sie Sonnabend inne hatten, gleichfalls nach Westen zurückgezogen. — Eine Bloemfonteiner Drahtmeldung des "Standard" besagt: Die neuente Division und French's Cavallerie versuchten die Buren zu umzingeln, zogen aber sich nach einer starken Stellung zurück; als General Colville fand daß der Feind über Trutzgeschütze verfüge, beschloß er,

ihn nicht anzugreifen und kehrte nach Bushmanskop zurück. French behalte indeß Fühlung mit den Buren. — Die Stimmung der Londoner Tagespresse ist wenig optimistisch. "Standard" sagt, Lord Roberts stehe im Herzen des Feindstaates mit einer Armee, die wohl die ganze männliche Bevölkerung der beiden Republicen an Zahl übersteige, doch scheine er keineswegs festen Fuß selbst in dem Gelände zwischen den Flüssen Orange und Modder gesetzt zu haben, sonst würden die Burenkommandos, die sich in Süden ansammeln, und die starken Feindmassen rings um die Hauptstadt unerlässlich sein. Das Ende des Krieges lasse sich noch gar nicht abschließen.

London., 4. April. French's Cavallerie Brigaden, sowie die neuente und siebente Division räumten sämmtliche Stellungen jenseits Rhenoster-Spruit. Angesichts der drohenden Umgebungsbewegungen des Feindes gab sie Klippe, Rodeval, Springfield und Riefontein auf und kehrten nach Bloemfontein zurück, nur kleine Beobachtungs-Detachements außerhalb des Hauptlagers lassend. Die angekündigte Schlacht wird danach nicht mehr erwartet.

Bloemfontein., 2. April. Die Division Colville und die Cavallerie French's sind hierher zurückgekehrt. Alles ist ruhig. (?) Die Zerstörung der Wasserwerke wird große Unbequemlichkeiten verursachen; es wird nötig sein, mit dem Wasser zum Baden sparsam umzugehen. Jedoch ist reichlicher Vorrath an Trinkwasser vorhanden.

Springfontein., 4. April. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß eine Anzahl feindlicher Truppen in der Nähe der Bahnverbindungsline zwischen Springfontein und Bloemfontein umherschwärmen. General Gatacre (?) befindet sich vor jedem Versuch des Feindes, die Verbindungsline des Feldmarschalls Roberts abzuschneiden, entgegentreten.

London., 4. April. Aus Bloemfontein wird gemeldet: Die Truppen verloren die Fühlung mit dem südwestlich bei Paardeberg gemeldeten Feinde, doch wird eine Flankenumgehung für möglich gehalten. Roberts ist auf einen Angriff auf die Stadt gefasst und hat die zur Vertheidigung geeigneten Positionen besetzen lassen. Bei den Wasserwerken kämpfte auf Seite der Buren Schoemans früheres Colesberg-Kommando.

Eine Brüsseler Depesche aus Pretoria bestätigt, daß die Buren die Wasserreservoirs von Bloemfontein vollständig zerstört, so daß ein weiteres Verbleiben der Armee von Roberts in Bloemfontein gefährdet ist. Neuerdings tauchen hier Gerüchte von einer bevorstehenden Friedensvermittlung des Zaren auf.

London., 4. April. Zwei kleine Abtheilungen gefangener Buren entflohen von Green Point. Sie wurden verfolgt und in einem Eisenbahnzuge aufgespürt, der angehalten wurde. Es gelang ihnen aber, durch die Wagengitter zu entspringen.

Aus Sachsen.

Dresden., 4. April. Die zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit der Schlussberatung der bisher noch nicht erledigten Postulate des außerordentlichen Staatshaushaltsets und verwilligte unverändert nach der Regierungsvorlage den Etat des Ministeriums des Innern nebst Rangelei, Kreis- und Amtshauptmannschaften, Gendarmerieanstalt, Polizeidirektion zu Dresden, Sicherheitspolizei, Dresdner Journal und Leipziger Zeitung. Weiter wurde bewilligt der Etat für die Medizinal- und Veterinärbehörden für die staatliche Schlachtwiehversicherung, das Landesarmenwesen, das Landesstaatamt zu Moritzburg, für den botanischen Garten, für die Landesversuchsanstalt zu Dresden, Tharandt und Mockern, für die Aufsicht über Kurorte, die Aufsicht über Gewerbe und Dampfkessel-Anlagen, für das Aufführungswesen, die technische Deputation, das Königl. statistische Bureau für Militär, Gefag und sonstige Militärangelegenheiten und über allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Innern. Im gleichen Weise fand der Etat für das Königliche Stenographische Institut Genehmigung, wobei die Petition der Mitglieder des Stenographischen Instituts um Gehaltszehrung der Regierung zur Erwögung überwiesen wurde. Die Kammer verwilligte ferner die für die allgemeinen Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten geforderten Summen und beschloß, die Petition der sächsischen Kommission für Geschichte wegen Anstellung eines Historiographen für die sächsischen Landstände auf sich zu rufen zu lassen. Endlich wurden 80 000 Mark zur Erweiterung der ministeriellen Repräsentationsräume für das Ministerium des Innern und 185 000 Mark zur Arealerwerbung für das Krankenstift in Zwicksau bewilligt.

Dresden., 4. April. Der Präsident der Zweiten Kammer, Herr Geh. Hofrat Dr. Mehrtens, hatte für gestern abend Einladungen zu einem parlamentarischen Treabend am 24. April früh 8.15. Die Aufnahmeprüfung ist nicht öffentlich. Das Ergebnis wird 1/1 Uhr bekannt gegeben. Der Schulansang ist festgesetzt auf Mittwoch, den 25. April früh 7 Uhr. Es sei hierbei noch besonders bemerkt, daß im Interesse der Schüler liegt, wenn diese die Schule von der untersten (VI.) Klasse an durchlaufen. Die Aufnahmeprüfung kann vom ersäumten 9. Lebensjahr an geschehen. Über das 11. Lebensjahr des Knaben hinaus sollten die Eltern

nach 8 Uhr vor im unteren Saale des Königl. Belvederes einen stattlichen Kreis hochranglicher Persönlichkeiten versammeln. Die große Mehrzahl der Mitglieder beider Stände, Kammer und fast sämmtliche Regierungskommisare hatten sich hier vereinigt. Zwei bekannte Mitglieder der ersten Kammer, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg und der Prinz Friedrich August waren erschienen. Den ganzen Abend kennzeichnete ein ungezwungenes Verhältnis, eine überaus angenehme und frische Stimmung.

Die "Dresdner Nachrichten" schreiben: Wir sind in der Lage, auf Grund authentischer Information mitzuteilen, daß die in auswärtigen Blättern gedruckte Nachricht über den Rücktritt eines oder mehrerer unserer Herren Minister in keiner Weise den Thatsachen entspricht.

Aus Chemnitz, 5. April wird geschrieben: Die Runde von einem Mord durchlebte heute abend in später Stunde unsere Stadt. Laut einer Bekanntmachung der Königlichen Staatskanzlei hat der in Chemnitz, Heinrichstraße 7, wohnhafte Kaufmann Karl Albert Hege sein Kind heute ermordet und ist unmittelbar nach der That flüchtig geworden. Hege ist circa 30 Jahre alt, schmächtig, blond, hat auffallend starke Blattartnach im Gesicht und ist im Aufstreben gewandt. Der Mörder betrieb hier eine Großhandlung mit technischen Artikeln und Abfällen der Textilbranche. Die Motive zur That sind noch nicht bekannt. — Auf dem Hauptbahnhof in Chemnitz ereignete sich am Mittwoch nachm. ein bedauerlicher Unfall. Der unbeschuldet: Wagenpazier Wappel wurde beim Überqueren eines Gleises von einer abgefahrenen Gruppe Wagen erfaßt, überfahren und dabei sehr schwer verlegt. Der Verunglückte wurde alsbald nach dem Stadtkrankenhaus überführt. — Von anderer Seite geht uns die Nachricht zu, daß dem Bedauernsvernehmen der rechte Unterhosenbund vermauert worden sei und er außerdem eine blutende Verletzung am Kopfe erlitten habe. — Vorigen Sonntag abend ist beim Kaufmann Grimm in Klingenthal ein größerer Diebstahl ausgeführt worden. Ein unbekanntes, etwa 18-20 Jahre altes Individuum mit langem hagerem Gesicht, dunkelblonden Haaren, langen Sträfen und grünlichem Hute, das böhmische Dialekt gesprochen hatte, war zur häuslichen Zeit betelnd im Hause des genannten Kaufmanns verkehrt, als man nach seinem Verhwinden auch gleichzeitig 1 silberne Uhr mit goldner Panzerkette und Medallion, 1 Cigarettenetui und 1 goldenen Damenuhr mit um den Hals zu tragender brauner Kette im Gesamtwert von ca. 240 M. vermißte. Kein angesetzter ehemaliger Nachforschungen hat man von dem mutwilligen Diebe bis jetzt noch nicht die geringste Spur.

Verluste Angelegenhkeiten.

Bei 17 sächsischen Gymnasien haben zu Ostern 1900 415 Prüflinge (gegen 411 im Jahre 1899 und 464 im Jahre 1898), die Abgangsprüfung bestanden und zwar mit dem Ergebnisse, daß in Wissenschaften 4 die Censur I (1899: 3), 40 (43) IIb 65 (52) IIIa, 68 (76) II, 95 (86) IIb, 91 (104) IIIa, 52 (47) III erhielten, während in Bezug auf littische Führungen 325 (275) I, 61 (89) Ib, 19 (34) IIa, 8 (11) II, 1 (1) IIb, 1 (1) IIIa als Censur bestanden. Außerdem bestanden 6 die Reifeprüfung bezüglich Ergänzungsprüfung, welche vom Königl. Ministerium verschiedenen Gymnasien zugewiesen wurden. Von den Abgegangenen wollen sich zuwenden: der Rechtswissenschaft 147 (158), der Medizin 52 (53), der Theologie 50 (45) dem Militär oder der Marine 42 (29), den Ingenieurwissenschaften 32 (32), der Philologie 38 (33), davon 5 (5) dem Studium der neueren Sprachen, der Mathematik 11 (8), dem Fortsche 3 (2), dem Bergwesen 3 (3), der Chemie 9 (6), dem Steuerfach 4 (6), sonstigen Fächern 23 (34), während 1 (1) sich noch nicht entschieden hat. Die Zahl der Abiturienten ordnet sich absteigend wie folgt: Kreuzschule zu Dresden 46, Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt 35, Königl. Gymnasium und Thomasschule zu Leipzig je 33, Chemnitz 32, Wattiner Gymnasium zu Dresden 30, Nicolaitschule zu Leipzig und Gymnasium zu Zwickau je 26, St. Afra 25, Grimma und Bautzen je 22, Schneeberg 21, Johanneum in Zittau 18, Albertinum in Freiberg 15, Plauen 12, Wurzen 10, Bischofsmisches Gymnasium 9. Beachtenswert und erfreulich ist die hohe Ziffer der Empfänger der besten Censuren, die z. B. bei Abiturienten des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt ausnahmslos ertheilt wurde, ferner hinsichtlich der Berufswahl die Abnahme der Juristen, andererseits die mäßige Zunahme der Theologen, Militärs und Philologen.

Aue. Der von Herrn Direktor Dr. Goldhan verfaßte dritte Jahressbericht der hiesigen Realschule enthält zunächst eine Abhandlung "Aus der Deutschen Wirtschaftsgeschichte des siebzehnten Jahrhunderts" des ersten Oberlehrers M. Siegert, sobann die Schulgeschichte des vergangenen Jahres. Ostern voriges Jahr wurde die Anzahl durch Aufzegung der ersten Klasse und Ausgestaltung des Progymnasiums vollständig; auf Grund einer eingehenden Prüfung durch Herrn Geh. Schulrat Dr. Bozel aus Dresden wurde die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einzählig freiwilligen Militärdienst verliehen und vom Königl. Ministerium der bisherige leitende Oberlehrer Herr Dr. Goldhan zum Direktor und Herr M. Siegert als erster Oberlehrer ernannt. An der Anstalt unterrichteten 1 Direktor, 5 Oberlehrer, 3 ständige, 2 nichtständige und 1 Gesangslehrer. Die Zahl der Schüler beträgt gegenwärtig 195 in 8 Klassen, von denen 11 aus der ersten Klasse die Abgangsprüfung bestanden haben. Auch im laufenden Schuljahre sind der Schule eine Anzahl hochwillommene Schenkungen und Wohlthaten zu thell geworden, die man als ein erfreuliches Zeichen der Sympathien betrachten darf, welche die Realschule dauernd in der Bürgerschaft genießt. Wie stark das Bedürfnis in hiesiger Stadt und Umgegend nach einer Realschule war, beweist der sich immer mehr steigernde Besuch derselben, und auch für diese Ostern sind die Anmeldungen sehr zahlreich eingegangen. Die Aufnahmeprüfung findet statt Dienstag, den 24. April früh 8.15. Die Aufnahmeprüfung ist nicht öffentlich. Das Ergebnis wird 1/1 Uhr bekannt gegeben. Der Schulansang ist festgesetzt auf Mittwoch, den 25. April früh 7 Uhr. Es sei hierbei noch besonders bemerkt, daß im Interesse der Schüler liegt, wenn diese die Schule von der untersten (VI.) Klasse an durchlaufen. Die Aufnahmeprüfung kann vom ersäumten 9. Lebensjahr an geschehen. Über das 11. Lebensjahr des Knaben hinaus sollten die Eltern

Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue, Aue i. Erzgeb.

mit Kassenstellen in Eibenstock und Kirchberg i. Sa.,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art, wie überhaupt zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Conlante Bedingungen.

Konkurs Ladewig.

Alle Dienjenjenen, welche dem in Konkurs verfallenen Klempnermeister Friedrich Emil Ladewig in Schneeberg noch etwas schulden, werden hierdurch ersucht, Zahlung bis zum 25. April d. J.
an den unterzeichneten Konkursverwalter zu leisten.

Schneeberg, den 5. April 1900.

Rechtsanwalt C. Wagner.

A. G. Helmhold,

Bahnhofstrasse 19. Aue i. Erzgeb., Bahnhofstrasse 19.

Eigene Möbelfabrikation und Decorations-Werkstätten.

— Gegründet 1875. —

Lagerraum: Parterre und 1. Etage.

Empfehle

Braut-Ausstattungen,

sowie
einzelne Polster- und Tischler-Möbel, Pfeiler- und
Wand-Spiegel

in solidester Arbeit aus eigenen Werkstätten zu den billigsten Preisen. Besichtigung meiner im Parterre und der 1. Etage gelegenen Abtheilungs-Zimmer jederzeit gern gestattet.

Ferner empfiehle ich die feinsten, neuesten und preisgekrönten Drechsler-Kunstarbeiten aus den bestrenommiertesten Fabriken.

Durch Wagenladungen direkt ab Dresden bezogen, empfiehle gute, trockene Ware in

Linoleum, Läuferstoffen und Teppichen

in den neuesten Dessins und größter Auswahl.

Mein großes Lager in geschlossenen Prima

Bettfedern,

sowie fertigen Betten empfiehle einer geneigten Beachtung.

Hochachtungsvoll der Obige.



Frisch eingetroffen!

Saat-Hafer,

Niederländer (gelb), Schwedischer (gelb) und Probsteier Saat-Hafer, Saatobsen, Saatwicken und Häcksel empfiehlt billigst Gustav Metzner, Neustadtel.

Pferd-Verkauf.

Wezungshäuber verkaufe ich mein 12 Jahre altes sehr tauchbares Pferd (Fuchs). Größe 167 cm und kräftig gebaut. Ferner stehen ein grüner, sowie ein gelber Kutschwagen und ein zweiflügeliger Tafelschlitten zum Verkauf.

G. Höpfner, Königl. Postmeister,
Ecosa i. Erzgeb.

Sonnabend und Montag steht ein Doppelwagen

Düng- u. Bau-Kalk

auf dem Bahnhof in Lauter zum Verkauf.

Löchner, Kalkgeschäft.

Ein neuerbautes Landgut ist mit ledendem und todteten Inventar veränderungshäuber preiswert unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres hierüber in der Exped. d. Bl. in Schneeberg zu erfahren.

Gräßtigen Arbeitsburischen, der die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, sucht Apotheker Krüger, Schneeberg.

Lodes - Allzeit.
Gestern nahm Gott unsren kleinen

Witz wieder zu sich. Dies zeigen nur hierdurch an Schneeberg, 5 April 1900.
Maurer Alfred Röder und Frau.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag früh 11 Uhr.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Freunden und Verwandten hierdurch unseren herzlichsten und innigsten Dank. Der Herr möge Allen dafür ein reicher Vergelt er sein.

Lößnig 5. April 1900.
Amalie Ebert, nebst Kindern.

Petermann's Brust-Caramellen

in Bluten à 10 und 20 Kr zu haben im Alleinversatz bei Philipp König, Schneeberg 3500 Mark (ca. 3000 Wil. net. der Brantfasse) auf ein gutes Zinshaus in Aue baldigt zu leihen gesucht. Werbe Adressen unter „R. B. 88“ postlagernd Aue erbeten.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepnick

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herrenkleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.

Färberei und Wäscherei für Federn u. Handschuhe.

Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht mehr berechnet.

Annahme für Aue bei Gustav Hergert, für Schwarzenberg bei R. G. Tag.

Färberei und Chemische Waschansalt.

Hüstenheil,

bestes Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit; in Packeten à 10 Kr zu haben in Schneeberg bei C. Weymann, Oscar Riedel, Eugen Hartel, Emil Schubert und Franz Dautenhahn; in Reußstädt in der Apotheke und bei Joh. Diezmann, in Bockau bei C. G. Baumgarten, in Bernsdorf bei C. L. Ullmann, C. Keller u. Fichter u. Sohn, in Hartenstein bei O. Buchholz, in Lauter bei C. Aug. Schneider, F. H. Klemm u. C. Hornig, in Lößnig bei C. G. Sieber, F. Häußler, L. Windisch, in Schwarzenberg bei W. Georgi, O. Pieß, F. Zimmermann.

Graubäder schält: Schuhmachermeister Denker, Seminarstraße und Stichmühlenstr. Kirche, Bader-

Gasse.

Gogis sofort zu vermieten in Lößnig, Johanniskirche 27.

Dank.

Anlässlich unseres 25jährigen Ehejubiläums sind wir von allen Seiten durch Glückwünsche und wertvolle Geschenke überrascht worden.

Ganz besondere Freude wurde uns durch meinen Chef Herrn Fabrikbesitzer P. Edelmann, sowie vom hiesigen Männer-Quartett und Männer-Gesangverein durch sehr schöne sinnige und kostbare Geschenke und nebenbei durch erhebende Gesänge bereitet.

Wir bitten Alle hierdurch unseren herzlichsten Dank dafür entgegenzunehmen.

Grünhain am 4. April 1900.

Jul. Gust. Ficker u. Frau, geb. Teichert.

Heute früh 11/4 Uhr verschied nach schwerem Leiden saft und ruhig unsere innigeliebte gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Frl. Emilie Hofmann.

Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch an die trauernden Hinterbliebenen.

Schneeberg und Leipzig, d. 4. April 1900.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 1/4 Uhr statt.

Bürgerliche Begräbnissgesellschaft

zu Schneeberg.

Das neue Gründgesetz können die Mitglieder durch Elegien von 10 Pf. pr. Exemplar beim Rechnungsführer, Herrn Max Schlegel, St. Georgenplatz und von dem Unterzeichneten erhalten.

Schneeberg, den 5. April 1900.

Der Vorstand: G. Lorenz, Magazinstrasse.

A. S. Militär-Verein Lößniz.
Sonnabend, den 7. April, Monats-Versammlung. Einem zahlreichen Besuch steht entgegen d. B. Ein gespendetes Glas Bier kommt zum Ausklang. D. O.

Gasthof Dreihansen, Lößniz.

Sonnabend, den 7. April,

Schlachtfest.

Mittag Wellfleisch, später frische Wurst mit Sauerkraut, sowie Sonntag und Montag Schweinstuchen mit Klößen. Gleichzeitig

Ausschank von ff. Bockbier.

Hierzu laden ergebenst ein G. Grüner.

Café König, Schneeberg.

Sonntag, den 8. April a. c.,

grosses Malaga-Fest nach echt spanischer Art.

Zum Aufstank gelangt:

Malaga-Seci	à Schoopen 30 Pf.
Malera	30 .
Lacrimae Christi	30 .
Malaga-Sherry	30 .
Borwein	30 .

Wache speziell auf mein neues Gramaphon (verbesserter Phonograph), welches die neuesten Lieder, Marchen u. f. v. naturgetreu wiedergibt, aufmerksam.

Um gütigen Zuspruch bitten Philipp König.

Oster-Düten in reichster Auswahl

empfiehlt

Schneeberg.

Philipp König.

Warnung.

Ich rathe hiermit jedermann mich und die Meinen vollständig in Ruhe zu lassen, da ich, sobald ich wieder etwas Ungünstiges, was meine Ehre um meinen Credit schädigt, in Erfahrung bringe, ohne jede Nachsicht flagbar vorgehe.

Friedrich Scheibner, Sattler, Lößniz.

In einem bei Freiberg gel. fast steuerfrei. Drei ist eine

Gut mit Dampfbrennerei.

128 Acker groß, m. 100 Acker Feld, 12 Acker schöne Wiesen, 14 Acker Wald, (Brennerei m. 10 000 Lit. Contingent), mit tot. Inv. fümmli. vord. landw. Maschinen, 27 Sch. Rindviech, 4 Pferden, 6 Ochsen usw., wegen Zurückziehung des Besitzers bei 40 000 Wil. Ans. zu verf. Ein H. Hausgrundstück in nächst. Stadt wird mit in Zahlung genommen.

Rath. erh. Franz Glashowitsch, Lichtenstein i. Sa.

Eine inmitten der Stadt Eibenstock (Bahnbus in Aussicht) gelegene, gutgehende

Fleischerei mit Schlachthaus

und Laden, Wohnung, Schlafstube und Zudehöf, ist zu vermieten.

Offerren unter 2. Q. 100 an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.